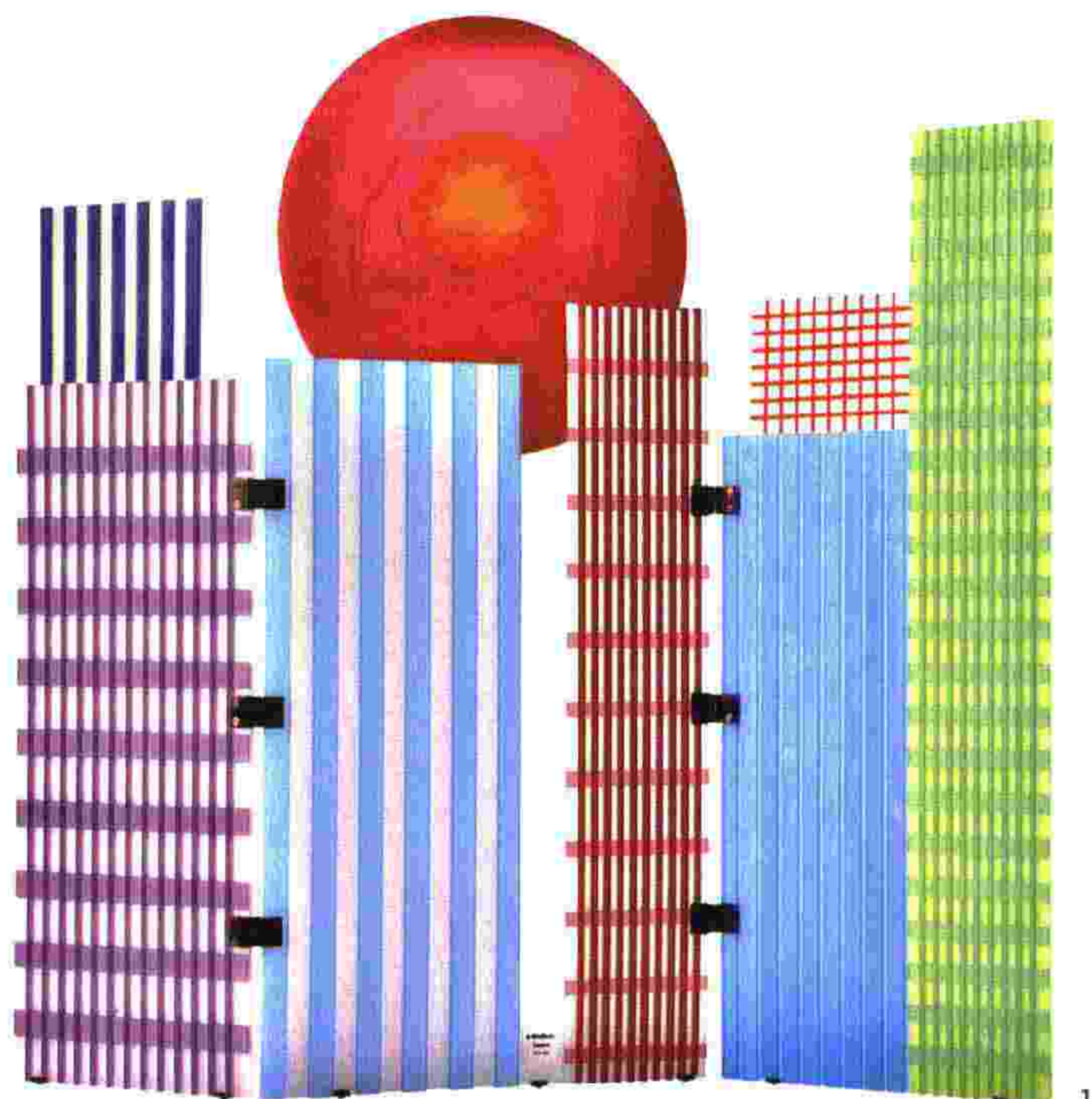


# Mailands (heimliche) Stars

Auf dem Salone del Mobile, der weltweit größten Möbelmesse, präsentiert sich eine Flut talentierter Designer. Nicht einfach, die interessantesten zu entdecken. Hier die Favoriten der IDEAT-Redaktion. Weil ihre Entwürfe vor allem eines sind: unverwechselbar!

Von Camilla Péus



## Gaetano Pesce

Wenn die Sonne glutrot über Manhattan versinkt, erstrahlen die Wolkenkratzer in einem Kaleidoskop leuchtender Farben: Dieses Bild hatte Pesce vor Augen, als er für den Paravent *Tramonto a New York* sein Lieblingsmaterial farbiges Kunstharz zu durchscheinenden Fassadenformen goss. Der neue Screen erinnert an sein Sofa gleichen Namens, ein Kult- und Sammlerobjekt, das der Italiener entwarf, nachdem er 1980 von La Spezia in den Big Apple gezogen war. »New York ist ein Ort, der vor Innovation und Farben nur so strotzt. Meine »Leinwand« erinnert an die Formen der Türme und ihre räumliche Vitalität«, so Pesce. Apropos: Der studierte Architekt und unangepasste Gestalter zeigt, dass er auch mit 82 noch bahnbrechend innovativ ist, denn für ihn ist »Kunst die kreative Antwort auf die Bedürfnisse unserer Zeit«. So erscheint der Paravent wie ein Hoch auf seine Wahlheimat – und auf Pesce selbst, der wohl auch niemals schläft.

[gaetanopesce.com](http://gaetanopesce.com)



1/ Screen *Tramonto a New York*, 2022 (Cassina).  
2/ Gaetano Pesce 2019 vor dem Mailänder Dom und einer Riesenversion seines Sessels *Up5* (B&B Italia). 3/ *Ballet Table*, 2020.





1



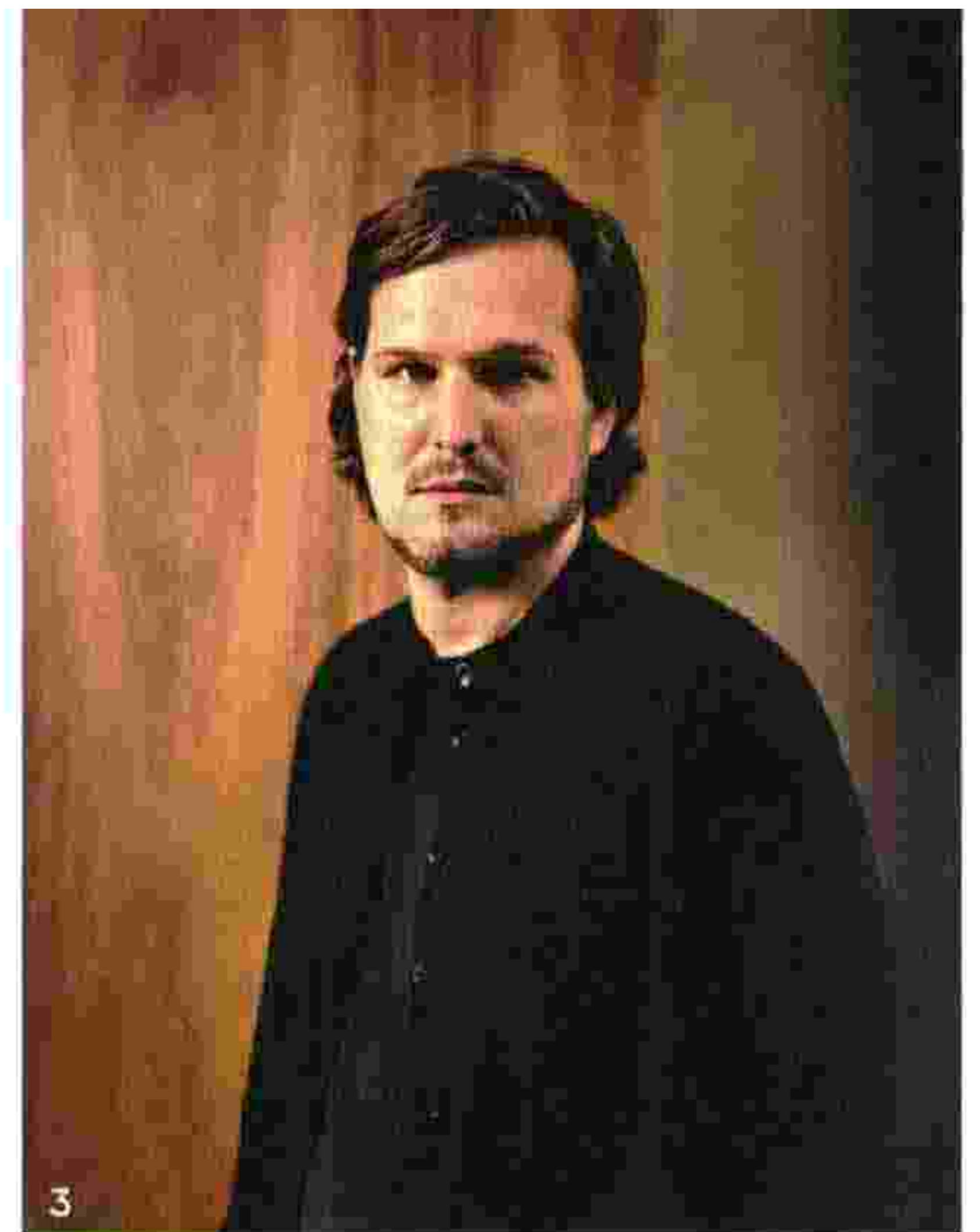
4



5



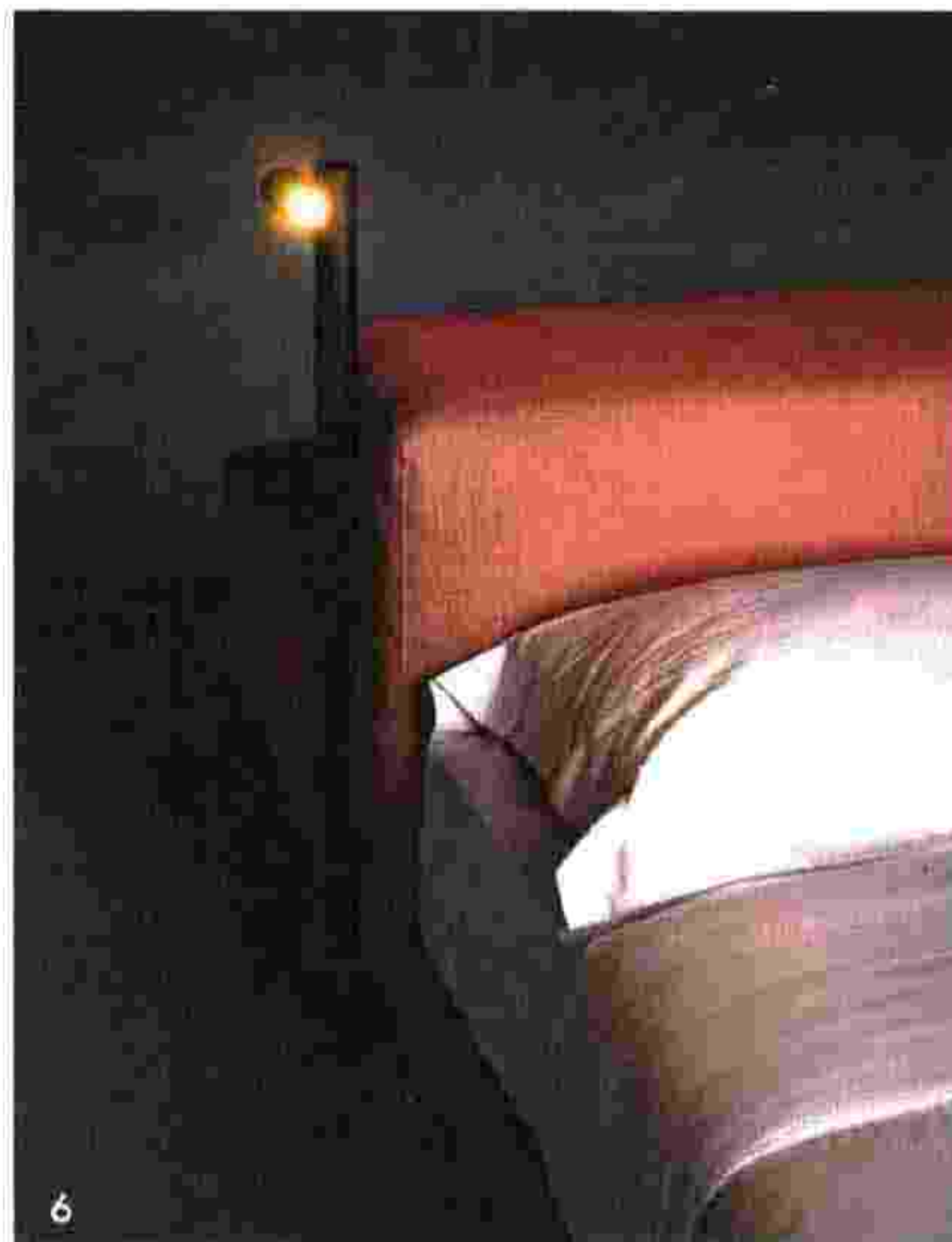
2



3

## Sebastian Herkner

Der Offenbacher Designer brachte gleich eine ganze Handvoll »Herzensprojekte« mit nach Mailand. So kennt man ihn. Doch diesmal kommen die Entwürfe aus allen Himmelsrichtungen. Aus Bogotá schaffte Sebastian Herkner einen Thron aus recycelten PVC-Schnüren heran, der selbst auf der heimischen Terrasse für Exotik sorgt: »Sein einzigartiger Charakter und seine kräftigen Farben machen Reina zu einem atemberaubenden Blickfang – genau wie die Kolibris, die ich auf meinen Reisen nach Kolumbien gesehen habe«, schwärmt er. In Südafrika inspirierten ihn die Erdtöne des Kruger Nationalparks zu den Steingut-Pflanzgefäßen Aarde. In Valencia entwickelte er den superkomfortablen Polstersessel Ulis. Und im bayerischen Zwiesel entstand seine neue Glaskollektion zum 150. Jubiläum der Traditionsfirma. Ein Designer von Welt! [sebastianherkner.com](http://sebastianherkner.com)



6

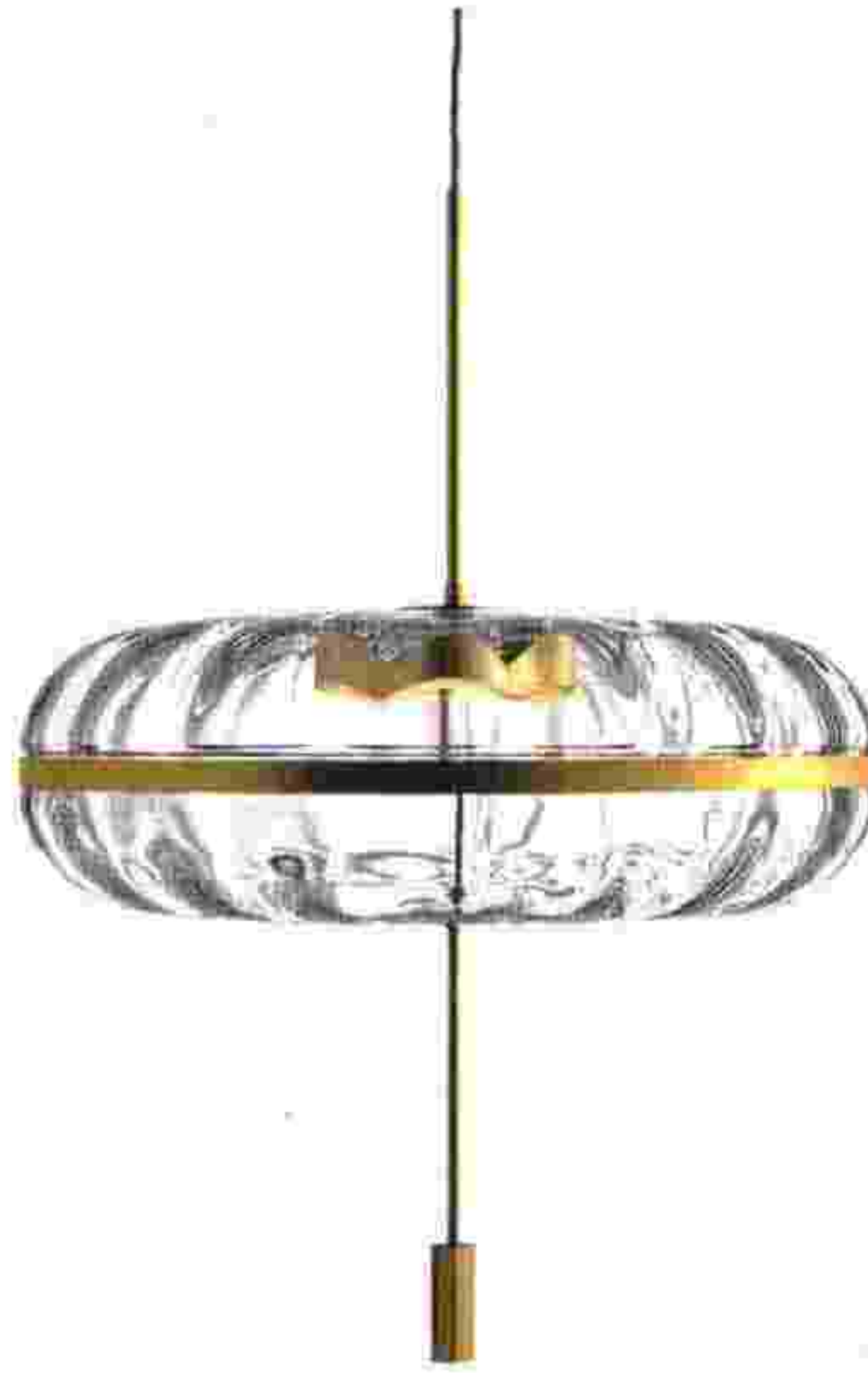
1/ Thron mit Sonnendach Reina Cocoon Chair aus der Cartagenas-Serie (Ames). 2/ Ringdekore an den Weingläsern Journey symbolisieren das 150. Jubiläum der Manufaktur Zwiesel. 3/ Sebastian Herkner. 4/ Pflanzkuben Aarde (Indigenus). 5/ Sessel Ulis (Capdell). 6/ Schlafsolitär Jung mit Bank, USB-Slot und LED-Leuchte (Schramm).



## Federica Biasi

Wer ihre Produkte kennt, aber sie selbst nicht, wird bei der ersten Begegnung staunen: Wie, so jung? Ihre Kreationen nämlich sehen so reif, so professionell, so vollendet aus, dass man hinter der Macherin eine lange Designkarriere vermutet. Dabei ist Federica Biasi gerade einmal 32. Dass die Italienerin bald zu den ganz Großen gehören wird, beweisen ihr umfassendes Know-how, das sie sich »durch Machen und Zuschauen« aneignet, ihre Position als Art-Direktorin bei der Firma Manerba sowie ihr eindrucksvolles Portfolio bildschöner Entwürfe. Ganz neu darin ist die Leuchte *Jolie*, für die sie die Meisterglasbläser aus Murano mit Beharrlichkeit überzeugte, »die Grenzen des Materials auszutesten und sie 60 Zentimeter groß zu produzieren«. Ebenso elegant ist ihre japanisch inspirierte Outdoorkollektion *Hashi* für Gervasoni. »Das Leben hat mich als Designerin ausgewählt«, sagt Federica Biasi von sich selbst. Man glaubt es ihr sofort.

[federicabiasi.com](http://federicabiasi.com)



1



2

1/ Muranoleuchte *Jolie* (Gallotti&Radice). 2/ Kompakter Wohlfühlsessel *Naan* (Pianca). 3/ Modulares Outdoorsofa der Serie *Hashi* aus Irokoholz und Accardigewebe (Gervasoni). 4/ Auf Erfolgskurs: Federica Biasi. 5/ Neue Bank mit Tisch für das elegante *Kokoro Meeting & Seating-System* (Manerba).



3

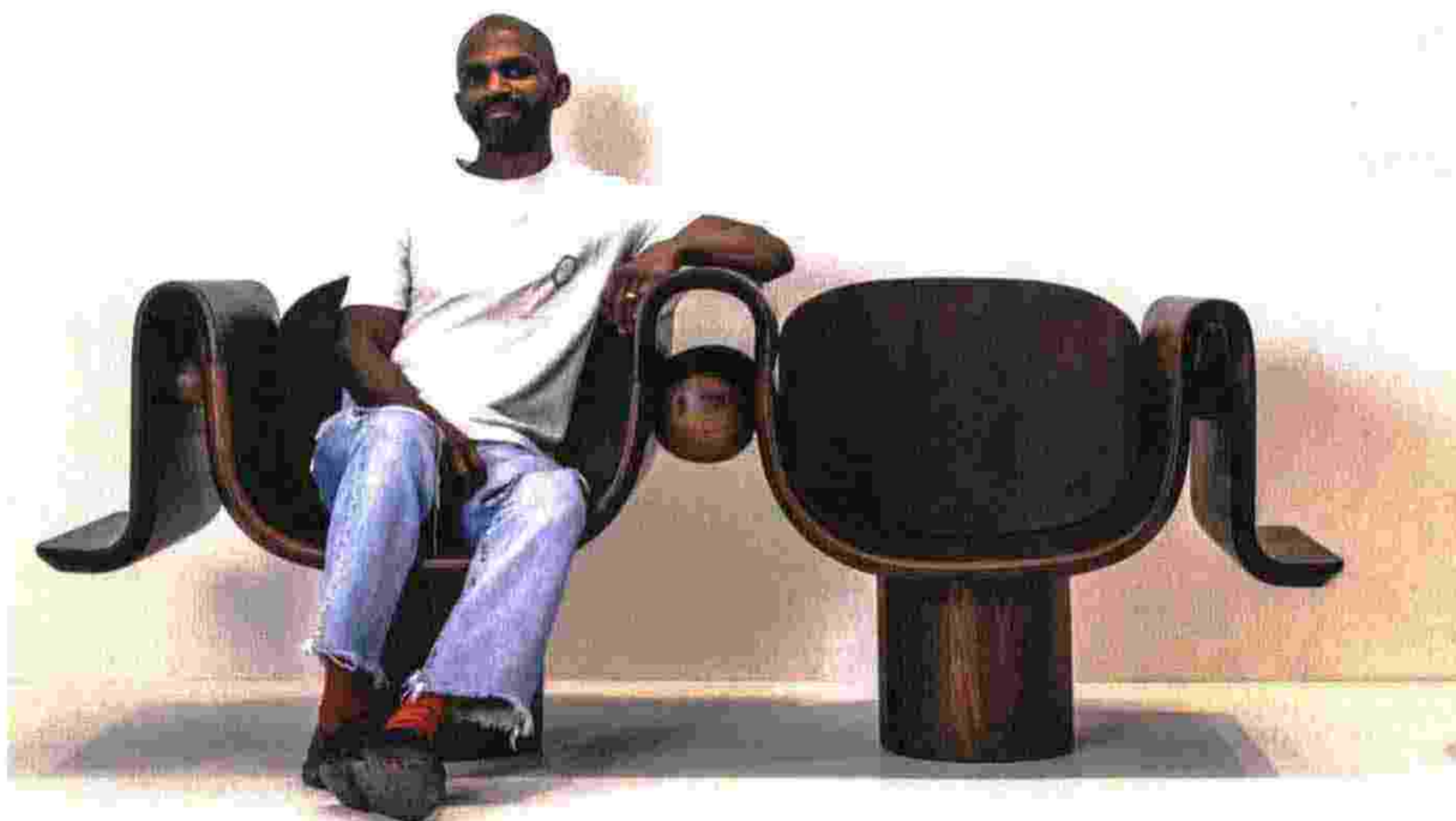


4



5





1



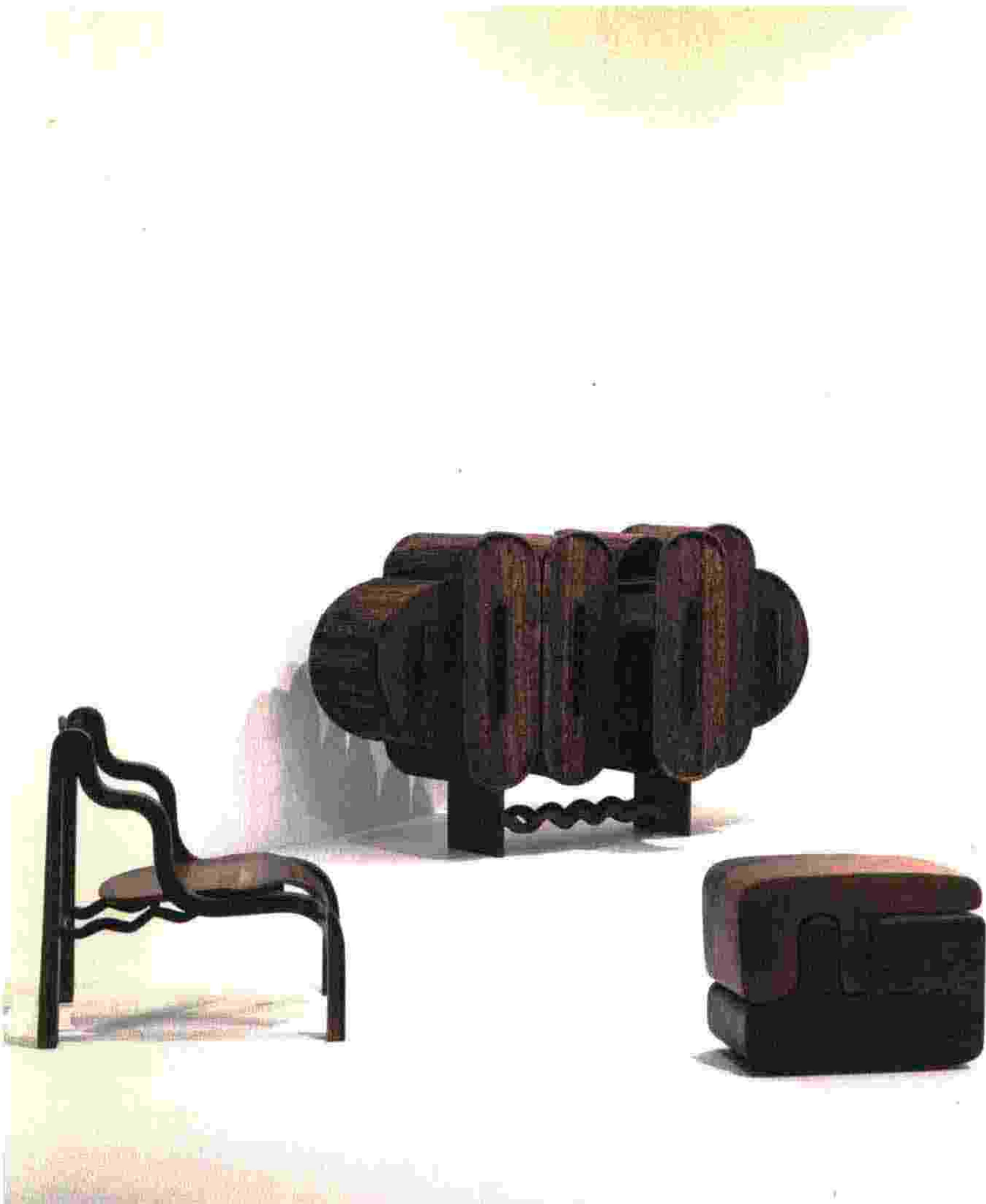
2

1/ Peter Mabeo aus Botswana auf seinem neuen Doppelsitz *Shiya* für Fendi Casa. 2/ Spielt mit dem Fendi-Logo: der Stuhl *Maduo*, gefertigt von Handwerkern aus Mmankgodl. Die Tasche ist ein Unikat aus Metallstreifen. 3/ Stuhl *Foro* mit welligen Lehnen und Kabinett *Chichira* mit Palmfasern (Mabeo Studio).

## Peter Mabeo

Der Kontrast könnte nicht größer sein: In einem Dorf in Botswana mit einfachem Werkzeug getischlert, stehen die Sideboards, Sessel und Schemel plötzlich im Rampenlicht der Messe Miami Beach 2021 und der Mailänder Designwoche bei Fendi Casa - und zwar im neuen Showroom der Luxusmarke an der Piazza della Scala. Die neueste kreative Kollaboration der Luxuslabels mit einem Designtalent ist die zehnteilige *Kompa Collection* von Peter Mabeo aus kaffeebraunem Panga-Panga-Holz. Bei einem Besuch des Firmensitzes in Rom 2021 wurde er Zeuge der handwerklichen Ausrichtung der Marke: »Das inspirierte mich dazu, sehr frei mit Techniken zu experimentieren - to go crazy!«, sagt der Gestalter aus Gaborone, der schon mit Patricia Urquiola, Claesson Koivisto Rune, Garth Roberts und Luca Nichetto zusammenarbeitete. Kuratiert wurde das Fendi-Projekt von Kim Jones, der künstlerischen Leiterin für Couture und Damenmode, zusammen mit Delfina Delettrez Fendi, Kreativchefin für Schmuck, und Silvia Venturini Fendi, Art-Direktorin für Accessoires. Für sie schuf Peter Mabeo übrigens auch die kunstvolle Tasche aus Metallstreifen. Afrika goes Haute Couture!

[mabeofurniture.com](http://mabeofurniture.com)



3



## Gesa Hansen

Eine möglichst französisch anmutende Bank zu kreieren, war für Gesa Hansen eine kleine Herausforderung: »Ich bin ja sonst eher skandinavisch«, sagt die Gestalterin und Absolventin der Bauhaus Universität in Weimar, die 1981 in Arnshagen in eine Familie von Designern und Architekten hineingeboren wurde. Dass ihr das Vorhaben gelang, zeigen die zierlichen Sitzmöbel *Frame* für die Homekollektion des französischen Stoffherstellers Pierre Frey, die sie in Mailand vorstellte. Gesa Hansen lebt seit einem Job bei Stararchitekt Jean Nouvel in Paris. Dort erschuf sie bereits das Interieur der Brasserie Compagnon (2. Arrondissement), wohnt im waldigen Viertel Fontainebleau und ist auch sonst sehr naturverbunden. Kein Wunder, denn schon früh verbrachte sie viele Stunden in der Holzwerkstatt ihres Vaters, der mit ihr Boote baute (sie selbst segelt, seitdem sie laufen kann). »Ich ernähre mich noch heute aus Kindheitserinnerungen«, sagt sie. »Damals hatte man viel mehr Zeit, Dinge in Ruhe aufzunehmen, das habe ich ausgiebig getan.« Und so ergänzt auch immer wieder eines der für sie charakteristischen Eichenholzmöbel die Kollektion des Labels The Hansen Family, die im elterlichen Betrieb im Sauerland handgefertigt werden. So wie ihr Schlafsofa *Night Couch* - ein Bestseller.

[gesahansen.com](http://gesahansen.com), [thehansenfamily.com](http://thehansenfamily.com)



1



1/ Gesa Hansen mit ihren neuen Bänken *Frame* (Pierre Frey).  
2/ Wirkt wie eine Skulptur: Regal *Rope* mit gedrehten Beinen (The Hansen Family). 3/ Das *Betthaupt mit Pferd* entwarf sie für eines ihrer drei Kinder. 4/ All-over-Kunstwerk: die beliebte Brasserie Compagnon in Paris.

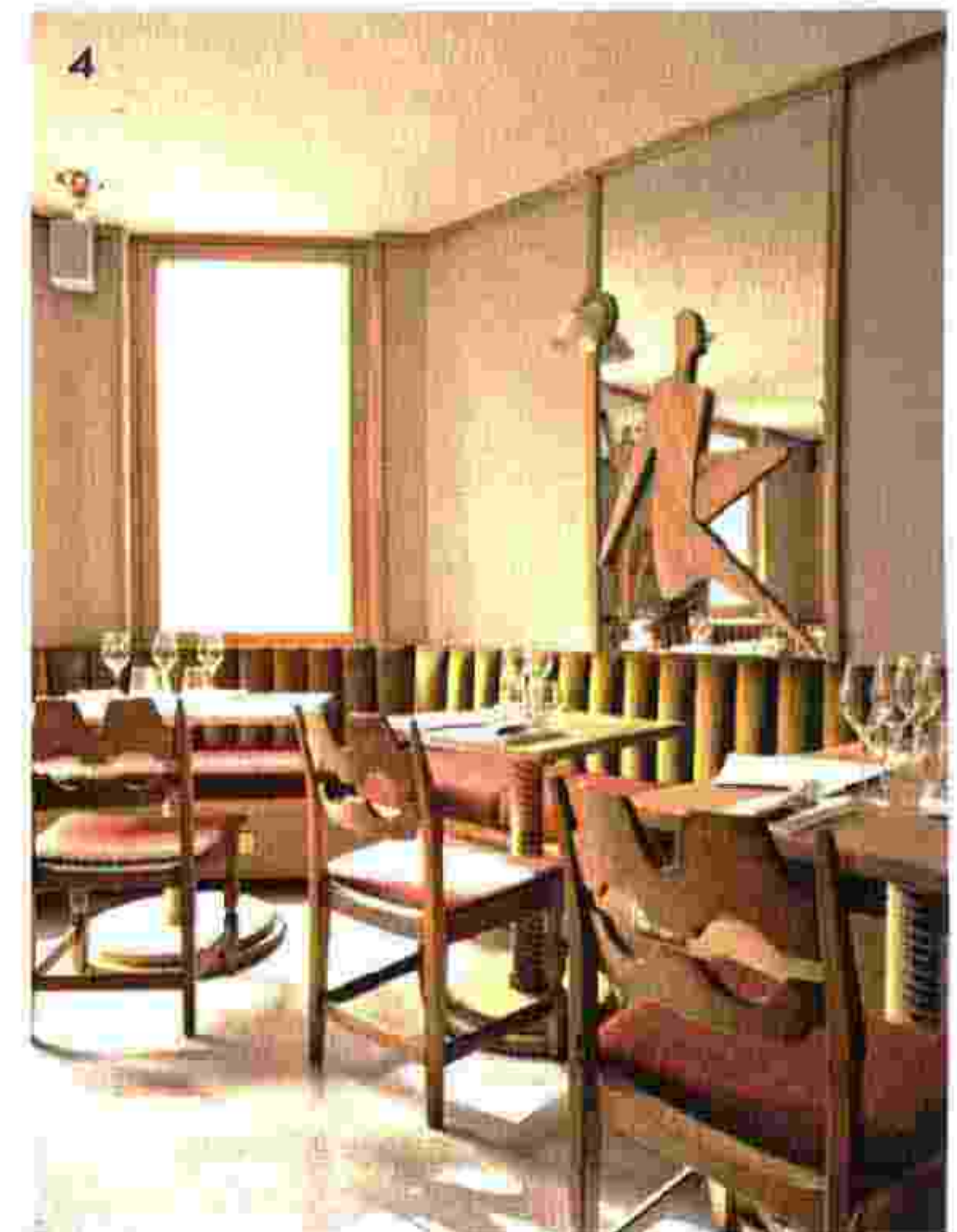
2



3



4

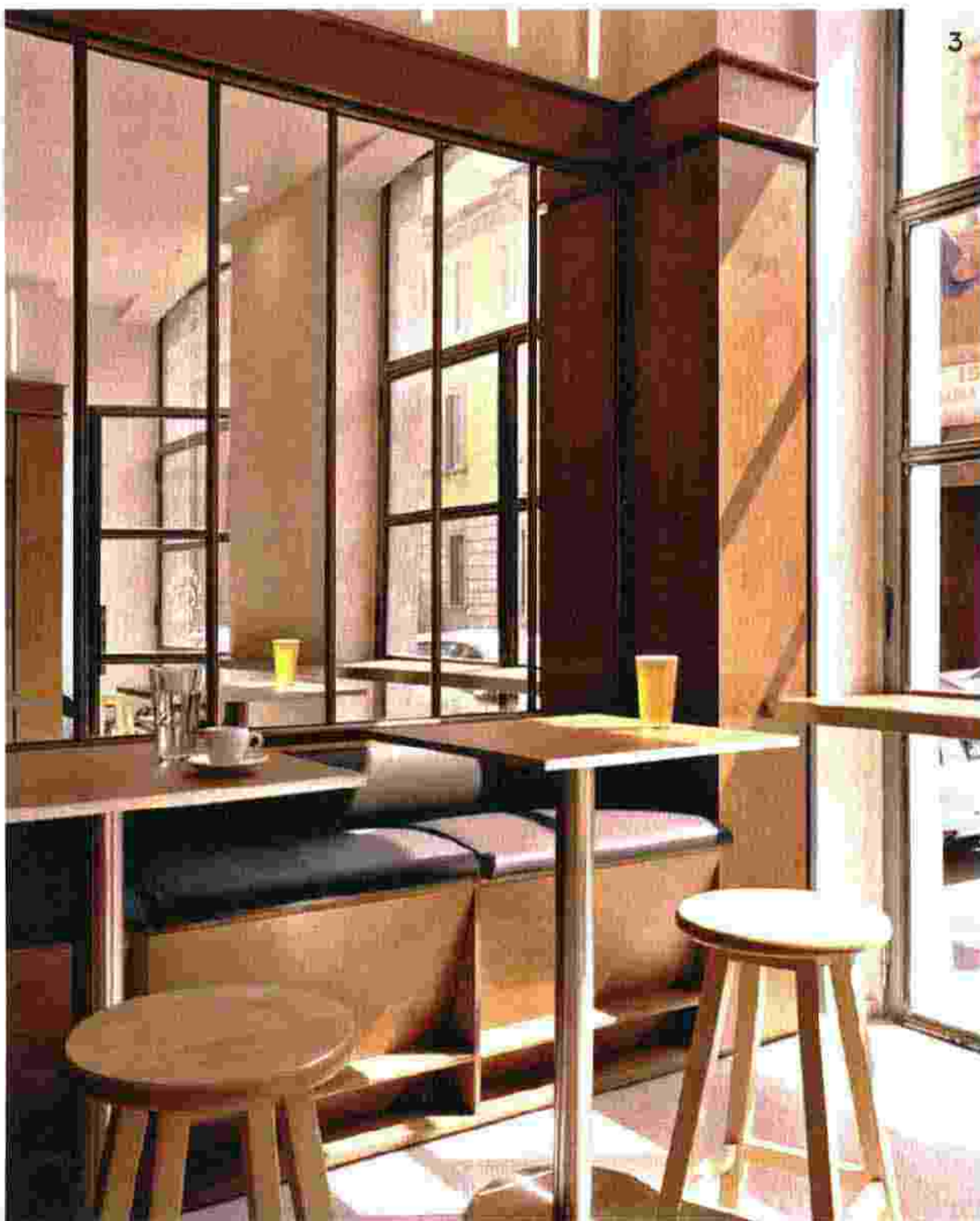






## David/Nicolas

Feingefühl und Detailverliebtheit: Mit diesen beiden für Kreative durchaus brauchbaren Eigenschaften haben es David Raffoul und Nicolas Moussallem weit gebracht. Die Gestalter aus Beirut, die sich an der Lebanese Academy of Fine Arts trafen und gemeinsam zum Masterstudium ans Mailänder Politecnico weiterzogen, sind leidenschaftliche Tüftler, wagen sich an diverse Materialien und kombinieren orientalisches geprägte Handwerkskünste ihrer Heimat mit westlichen Einflüssen. Das Resultat: edle Kreationen für renommierte Firmen wie Pierre Frey, Gallotti & Radice, Moooi und cc-tapis. Ihre Unikate editiert die Carpenters Workshop Gallery. Eines ihrer Highlights in Mailand war das Polstermöbel *Victoria*, das ein gezacktes Stahlrohr in Form hält. Bei ihrem ovalen Schreibtisch *Romancier* frästen sie Rillen ins rötliche Amaranthholz. Und für das Wanddekor *Glyph* übersetzten sie antike Inschriften in gestickte Geometrien. Retrofuturismus par excellence. [davidandnicolas.com](http://davidandnicolas.com)



**1/** Das Modulsofa *Victoria* mit Zickzackrahmen wächst bei Bedarf in die Länge (Tacchini). **2/** Nicolas Moussallem und David Raffoul (rechts). Dahinter: Wandverzierung *Glyph* aus Metallfäden auf Wollsatın (De Gournay). **3/** Café Orsonero in Mailand. **4/** Sekretär *Romancier* aus ihrer *Studio Line*-Kollektion.





1/ Bunt, fröhlich, ungewöhnlich: Elena Salmistraro mit ihrer neuen *Technogym Bench*, einer Wundersportbank, die Trainingsmöglichkeiten eines ganzen Gyms vereint. 2/ Spiegelskulptur *Medusa* aus Muranoglas für die Ausstellung *Empathic*, 2022, in Venedig. 3/ Stoffmonster aus der Kollektion *Axo (Axolotl) in Fabula* für den Mailänder Cappellini Showroom, 2021. 4/ Wandpaneel *Favare* der Kollektion *Pensieri Panteschi* (Lithea).

## Elena Salmistraro

Stoffmonster für die Wand, Vasen mit Affenschmäuzen, Spiegel in Medusenform und Fliesenreliefs wie Mondlandschaften: Das fantastische Universum von Elena Salmistraro scheint aus einem modernen Märchen entsprungen: ein Alleinstellungsmerkmal mit hohem Wiedererkennungswert, das vielen gefällt. Für Cappellini nähte die Mailänderin, die am Politecnico studierte und sich »Weltbotschafterin für italienisches Design« nennen darf, aus Bezugsstoffen die sonderbare Molchart *Axolotl*. Für die Präsentation der Manufaktur Lithea in Mailand formte sie das zauberhafte Fliesenpaneel *Pensieri Panteschi*, dessen Relief die Insel Pantelleria symbolisiert. Ebenso wundersam: ihre neue Sportbank mit geflügelten Merkursymbolen, die 200 Übungen ermöglicht: »Bewegung darzustellen ist anstrengend und lustig zugleich. Schließlich verbindet die Malerei genauso Körper und Geist wie eine sportliche Aktivität«, so Salmistraro. [elenasalmistraro.com](http://elenasalmistraro.com)

